

Familien- & Altenhilfe e.V. · Wasserstraße 16 · 91126 Schwabach

Stadt Schwabach
Referat für Finanzen und Wirtschaft
Stiftungsverwaltung
Frau Stefanie Rother
Ludwigstr. 16
91126 Schwabach

16.06.2025

Zuwendungsantrag Schwabacher Tafel 2026 aus den Mitteln der Hospitalstiftung

Sehr geehrte Frau Rother,
sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst einmal möchte ich mich bedanken, dass es möglich war, den Zuschuss für 2025 in einem Betrag zum Jahresbeginn zu erhalten. Dies hat uns in unserer Umstrukturierungsphase geholfen. Leider können wir Ihnen den Verwendungsnachweis 2024 noch nicht vorlegen.

Die Finanzbuchhaltung 2024 musste zwischen den an die AWO übertragenen Sparten und den bei der Familien- und Altenhilfe verbleibenden Bereichen getrennt werden. Die Kontoabstimmung ist noch nicht abgeschlossen und der Jahresabschluss 2024 noch nicht aufgestellt.

Sobald die Zahlen vorliegen, erhalten Sie den Verwendungsnachweis 2024. Trotzdem können wir gerne bereits unseren Besprechungstermin im Herbst planen.

Gerne würden wir auch für das Jahr 2026 wieder einen Antrag auf Zuwendungen aus der Hospitalstiftung stellen.

Über viele Jahre konnten wir mit Rücküberweisungen einen Teil des Zuschusses zurückzahlen.

Rücküberweisungen:

Jahr 2015	9.000 € (Zuschuss betrug noch 24.000 €)
Jahr 2016	5.600 €
Jahr 2017	9.460 €
Jahr 2018	3.700 €
Jahr 2019	4.850 €
Jahr 2022	21.600 €
Jahr 2023	21.600 €

Folgende Spendeneinnahmen konnten von 2015 bis 2023 für die Tafel verzeichnet werden:

Jahr 2015	26.550 €
Jahr 2016	21.440 €
Jahr 2017	32.060 € (Stadtjubiläum)
Jahr 2018	14.600 €
Jahr 2019	24.815 € (50 Jahre Familien- und Altenhilfe e.V.)

Rechnungs- und Spendenkonto
VR-Bank Mittelfranken Mitte eG
BIC: GEN0DEF1ANS
IBAN: DE64 7656 0060 0007 8896 23

Postanschrift
Familien- und Altenhilfe e.V.
Wasserstr. 16
91126 Schwabach

Kontakt:
info@fa-schwabach.de
www.fa-schwabach.de

Vereinsregister:
AG Nürnberg – VR 10179

Jahr 2020	23.374 €
Jahr 2021	23.092 €
Jahr 2022	55.721 € (hohes Spendenaufkommen aufgrund Angriffskrieges)
Jahr 2023	43.053 €

Die Schwabacher Tafel arbeitet, wie alle anderen Tafeln unabhängig von politischen Parteien und Konfessionen. Mit ihrer Arbeit steht sie für Nachhaltigkeit, Humanität, Gerechtigkeit, Teilhabe und soziale Verantwortung. Die Tafel hilft den Menschen, die der Hilfe bedürfen. Vor allem Arbeitslose, Geringverdiener, Alleinerziehende und Rentner gehören zu den Tafelkunden.

Gleichzeitig fallen täglich in Supermärkten, bei Bäckereien und anderen Lebensmittelgeschäften, große Mengen von Lebensmitteln an, die – obwohl qualitativ einwandfrei – im Wirtschaftskreislauf nicht mehr verkauft werden können, und oft im Müll landen. Dazu zählen Lagerbestände mit nahendem Mindesthaltbarkeitsdatum, Backwaren vom Vortag, Saisonartikel, Überproduktionen, falsch verpackte Ware oder Obst und Gemüse mit kleinen Schönheitsfehlern. Die Tafel schafft einen Ausgleich: Wir sammeln die überschüssigen Lebensmittel ein und verteilen sie an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen der Stadt Schwabach.

Die Schwabacher Tafel ist mit ihrer Hauptausgabestelle am Spitalberg angesiedelt zusätzlich haben wir eine Ausgabestelle im Kirchenzentrum Eichwasen und fahren auch einen kleinen Anteil an Lebensmittel in den Schwalbenweg. Unser Angebot ist geprägt durch eine Mischung von hauptamtlich und ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden. Die hauptamtlich Mitarbeitenden, Fahrer und Koordination, gewährleisten, dass die Ware zuverlässig in der Frühe bei den Supermärkten abgeholt wird. Dies ist besonders wichtig, da bei unzuverlässiger Abholung die Supermärkte die Ware nicht mehr zu Verfügung stellen. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden übernehmen als Beifahrer die Unterstützung der Fahrer, die Sortierung und die Ausgabe der Ware. Die ca. 30 engagierten Ehrenamtlichen erhalten eine geringe Aufwandspauschale.

Die Übertragung der Geschäftsbereich ambulante Pflege und Kinderbetreuung mit dem AWO Kreisverband Mittelfranken- Süd ist abgeschlossen. Die Familien- und Altenhilfe ist im AWO – Verband ein eigenständig tätiger Verein. Die Tafelarbeit als wichtiges Kernprojekt ist weiterhin bei der Familien- und Altenhilfe e.V. verankert. Der Verein widmet sich intensiv diesen Aufgaben. Gerade durch die Umstrukturierung musste die Organisation der Tafelarbeit im Verein verändert werden. Die Kostenintensität hat sich erhöht, trotz zunehmenden ehrenamtlichen Engagement der Vorstandschaft.

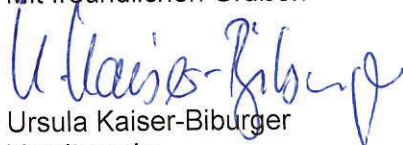
Daher ist es für uns sehr wichtig, dass wir auch für das Jahr 2026 die Zusicherung haben, den Zuschuss für das Jahr 2026 zu erhalten. **Wir beantragen für das Jahr 2026 erneut einen Zuschuss in Höhe von 21.600 €. Gerne kann dieser auch wieder, wie in der Vergangenheit monatlich ausbezahlt werden.**

Der Zuschuss aus der Hospitalstiftung zur Stabilisierung der Tafelarbeit ist der wesentliche Baustein, um trotz schwankender Spendeneinnahmen Sicherheit für unsere Bedürftigen auf Versorgung mit Lebensmitteln durch die Tafel zu gewährleisten.

Wir möchten uns herzlich für die bisherige Unterstützung durch die Hospitalstiftung bedanken.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Ursula Kaiser-Biburger
Vorsitzende
Familien- und Altenhilfe e.V.